

## Der Balkon - das Freigehege des Städters

Ursula Lindenau, Berlin

Seit Jahren werden in Berlin Igel auf dem Balkon nicht nur überwintert, sondern auch aufgezogen. Ist der Igel gesundet und muß lediglich noch an Gewicht zunehmen, kann er auf den Balkon umziehen. Ist die Auswilderung eines Igels wegen anhaltenden Frosts nicht mehr möglich, dient der Balkon auch als Winterschlafquartier.

Der Bau eines Geheges ist dann nicht nötig, wenn man dem Igel den ganzen Balkon zur Verfügung stellt. Manchmal ist es auch sinnvoll, ihn mit einem etwa 50 cm hohen Brett zu teilen.

Selbstverständlich muß der Balkon lückenlos ummauert sein. Auch durch schmale Spalten oder Öffnungen kann ein Igel hinunterstürzen. Ebenso ist darauf zu achten, daß keine Stühle oder Tische dicht an der Brüstung stehen (Igel können sehr gut klettern!). Vorsicht auch mit Getränkekisten, Wassereimern, Tüten und Säcken: Igel können hineinkriechen oder fallen.

Den Boden des Balkons legt man mit einem PVC-Belag aus. Er ist fußwärmer als Beton oder Fliesen und läßt sich auch gut reinigen.

Auf dem Balkon bekommt der Igel drei Häuser, die unterschiedlichen Zwecken dienen.

### 1. Das Schlafhaus:

Es kann aus Karton oder aus Holz bestehen (Länge 40 cm, Breite und Höhe je 30 cm), muß von oben zu öffnen und wegen der Wärmedämmung doppelwandig sein. Der Karton darf nicht naß werden, daher stellt man ihn am besten unter den Balkontisch. Ein Überdach läßt sich auch herstellen, indem man ein großes Stück Pappe in einen Müllsack steckt, es auf das Schlafhaus legt und beschwert.

Auf den Boden des Schlafhauses legt man eine drei Zentimeter dicke Papierschicht und füllt es mit reichlich Nistmaterial.

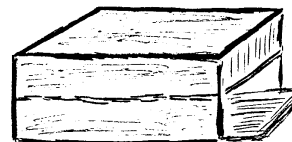
Sammelt sich Wasser auf dem Balkon, stellt man das Schlafhaus auf ein Podest: Handelsübliche Plastiktragetaschen füllt man stramm mit etwa vier Zentimeter Zeitung und verklebt sie so mit Paketband, daß kein Wasser eindringen kann. Zwei dieser schnell herstellbaren und kostenlosen «Polster» werden nebeneinandergelegt - und das Schlafhaus steht trocken und warm.



*Ein regengeschütztes Schlafhaus auf einem «Podest».*

### 2. Das Futterhaus

Hierfür eignet sich ein Getränkekarton (Selter oder Wein), den man umlegt und mit einer dicken Lage Zeitung - der Fußwärme wegen - auslegt. So ist der Futterteller vor Vögeln und Regen oder Schnee geschützt, und der Igel kann im Warmen gemütlich fressen .



*Aus umgelegten Getränkekartons lassen sich Futter- und Toilettenhäuser bauen.*

*Zeichnungen:  
Ursula Lindenau*

### 3. Das Toilettenthaus

hilft den Balkon sauberzuhalten. Es wird ebenso ausgestattet, wie das Futterhaus. Man stellt es dorthin, wo der Igel auf dem Balkon den Kot abzusetzen pflegt. Erfahrungen zeigen, daß etwa 60% der Igel die Toilette annehmen. Sie wird natürlich täglich gereinigt!